

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 80 (1954)

Heft: 6

Illustration: "Händ ihr scho emal e läbtigs Schtinktier gsee?"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

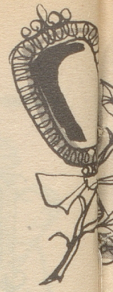
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE FRAU

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich



Contra-Schmerz



MOCAFINO – Blitzkaffee begeistert selbst die Dorothee

Er hat es in sich. Kaffee ist ein Göttertrank und MOCAFINO ganz besonders. Nach unserem Verfahren wird eine herrliche Mischung in Extrakt verwandelt, und zwar so, daß weder das feine Aroma leidet, noch ein Fremdgeschmack entsteht. MOCAFINO heißt der erste 100% reine Blitzkaffee in vollendeter Qualität, der in der Schweiz hergestellt wird.

Die Zubereitung ist kinderleicht. Man nimmt einen gehäuteten Kaffeelöffel MOCAFINO für eine Tasse schwarzen Kaffee und gießt heißes Wasser darauf. Stark, mittel oder schwach nach Wunsch. Ob heiß oder kalt, mit Milch oder Rahm, mit oder ohne Zucker – immer ist MOCAFINO reiner Kaffee edelster Art!

Wo MOCAFINO nicht erhältlich ist, Bezugsquellen nachweis durch



HACO GÜMLIGEN

Vorsicht vor Rheumatismus!

Lassen Sie Beschwerden wie Ischias, Gicht, Hexenschuß, Schmerzen in den Gelenken usw. nicht anstehen, denn eines Tages könnten sie sehr lästig werden. Hier eine Kur mit dem seit mehr als 30 Jahren bewährten **Kräuter-Wacholder-Balsam Rophalen**, denn er wirkt harntreibend. Reinigt Nieren und Blase und regt sie zu neuer Tätigkeit an. Eine solche Kur wird auch Ihnen gut tun. Flaschen zu Fr. 4.20, Fr. 8.35 und Fr. 13.55 (ganze Kur) in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Hersteller: Kräuterhaus Rophalen, Brunnen 77

Birkenblut

für Ihre Haare Wunder tut

So urteilen unsere Kunden:

Mit Birkenblut-Haarwasser und Brillantine bin ich sehr zufrieden. Habe diese vor einem Monat gekauft. Die Haare sind gewachsen, und bekomme neue Haare, wo vorher kahl war. HH. Z.

Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

Brillengläser in Kühle umschlagen trotz 30 Grad im Schatten!

Aber gar in Spanien! Dort ist einfach jedermann schockiert über Dich, daß Du sehen dem Gesehenwerden vorziehst! Vielleicht ist es im Alltag so in Amerika, wie Du schreibst – aber im Film siehst Du nur alte, komische oder tüchtige Sekretärinnen mit Brille. Und die tüchtigen ziehen sie erst noch aus, wenn es ernst wird! Sahst Du je einen Star durch die Brillantbrille glänzen?!

Du siehst, es sind überall die Mannen, die uns die Brillen ent- oder weder, ausziehen oder übelnehmen. Und darum haben unsere Mitschwester sicher Mitleid mit uns, – so sehr, bis es sie im Halse würgt. Daß der Druck im Hals aber fürs Törtli-Essen nicht förderlich ist, ist sicher! Die Patisseriebesitzer sind nur fortschrittlich – sie wissen z. B. auch, daß Blau den Appetit verdirbt, laut neuesten Erforschungen der Psyche.

Im übrigen hat es die Brillenfrau ja in der Schweiz bestimmt am besten. Der viel verschriene reale Schweizer hat erstens keine Zeit für Sonnenuntergänge, zweitens sind die Shorts hierzulande länger, weil die edle Seele auch in Rechnung gestellt wird. Drittens ist der Schweizer gründlich und schaut sogar hinter die Brille, d. h. er zieht sie einfach geistig aus (die Brille). Wir schauen mehr auf den Kern – und wenn Du eine gute Hausfrau bist, oder Geld hast, oder im übrigen eine nette Figur besitzest, wird Dir, trotzdem Du Brillenfrau bist, Beachtung geschenkt. Aber Mitleid hat in Gottesnamen auch die Schweizerin, weich-

herzig wie sie ist – und beim Törtli-Essen hat sie erst noch Zeit, dieses Mitleid zu pflegen!

Herzliche Grüße Marietta

Liebe Marietta, das mit Amerika stimmt trotzdem. Von den Sex-appeal-Stars darfst Du allerdings nicht verlangen, daß sie im Film Brillen tragen, – im Privatleben tun es aber viele. «Ungerecht» ist das nicht, da ja auch die männlichen Stars keine Brillen tragen. Aber das Leben ist kein Film. B.

Zum Golddiebstahl

Ein Pilot der Swissair ist angeklagt, zusammen mit einer Angestellten derselben Fluggesellschaft eine Kassette mit fünfundzwanzig Kilo Gold behändigt zu haben.

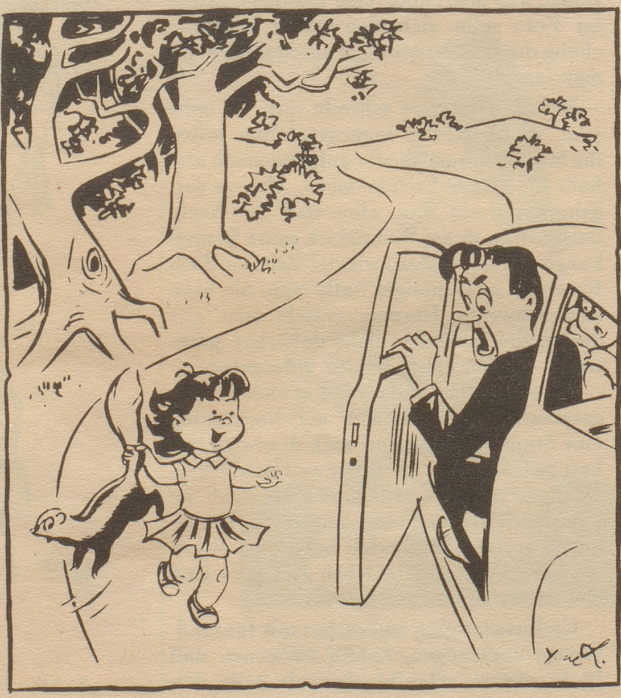
Es wird Wert darauf gelegt, zu betonen, der Pilot sei Ausländer, Amerikaner. Ueber die Nationalität seiner Freundin schweigt sich der Bericht aus. Es ist auch halb so wichtig.

Das Paar hat in London (bedeutende Einkäufe) gemacht, und hat sich dann in Paris im Ritz einlogiert.

Nun, Schelme gibt's überall, und Leute, die leicht zu Geld kommen und flott leben wollen, sind heute wohl zahlreicher, als je.

Der Diebstahl ist Sache der Bestohlenen und der Polizei, die die beiden denn auch verhaftet hat.

Weniger heimelig erscheint mir die Feststellung der (Freundin) des Piloten, dieser habe – vor der Zeit des Diebstahls – (viel getrunken).



«Händ ihr scho emal e läbtigs Schtinkfier gsee?»